

Hauptverwaltungsamt  
Stadt Frankfurt am Main

Dr. J.W. Goethe  
E-Meteorologe

Einge-  
gangen: 29. Apr. 1942 Vm.  
Eingangs-  
nummer:  
Gelesen:  
Zur Rück-  
sicht:  
Sachbe-  
arbeiter:

Greifswald, den 26.4.42.  
Arndtstraße 37

An den  
Herrn Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs

Frankfurt -Main

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Als E-Meteorologe der Kriegsmarine werde ich in den nächsten Tagen meine Heimaturlaub antreten und würde es sehr begrüßen, wenn ich in nachstehender Angelegenheit den Herrn Oberbürgermeister persönlich sprechen könnte.

Ich studierte an der Frankfurter Universität die naturwissen-  
schaftlichen Fächer Astronomie, Meteorologie und Geophysik, ersteres  
als Nebenfach bei Herrn Dr. Boda, als dessen Assistent ich jahrelang  
auf der Sternwarte zu Frankfurt arbeitete und den ich während seiner  
Abwesenheit öfters zu vertreten hatte. Ich promovierte im Januar 41  
und wurde sofort vom OKM zum Marineobservatorium einberufen. Seitdem  
ich nach Greifswald abkommandiert bin, betätige ich mich auf der  
verwaisten Sternwarte nebenher und halte auch hier für die Öffent-  
lichkeit Vorträge und Führungen.

Da ich bei Lebzeiten des Herrn Dr. Boda von den Plänen der  
Stadtverwaltung bezüglich einer später zu errichtenden städtischen  
Sternwarte durch Dr. Boda selbst unterrichtet bin und ich andererseits  
auf dem Gebiet der Astronomie bereits über Erfahrungen verfüge, so  
glaube ich an eine für beide Teile nützliche Aussprache, für welche  
ich mich gerne in den nächsten Tagen zur Verfügung stelle. Ich werde  
etwa vom Mittwoch, den 29.4. bis 10. Mai in Frankfurt weilen. Dort  
bin ich unter der Anschrift:

W. Goethe, Frankfurt-M., Elkenbachstraße 21  
zu erreichen.

Ich darf vielleicht nicht unerwähnt lassen, daß Firmen wie  
die Metallgesellschaft, vertreten durch Herrn Umhey, nicht uninter-  
essiert sind.

Einer geschätzten Nachricht darf ich wohl entgegen sehen.

Heil Hitler !

Der Oberbürgermeister

Dr. Goethe  
Apr. 29. 42

*Handwritten notes:*  
Auf  
1. Inf hier bereit. vom Dr. Goethe, am ...  
am 7. 5. 42, G. ... zu empfangen.  
2. d. d. a., abt. I, zur weiteren Handlung.  
UR  
Dr. G. Langenbrück  
K. 4/5  
60 29/4

Kulturamt  
Stadtrat Dr. Keller  
D/Bö.

Frankfurt am Main,  
Hausanschl. 2844

den 9. Mai 1942  
Hauptverwaltungsamt  
Stadt Frankfurt am Main

Einge-  
gangen: 11. Mai 1942 Vm.  
Eingangs-  
nummer:  
Gelesen:  
Zur Rück-  
sprache:  
Sachbe-  
arbeiter:

U.  
dem Hauptverwaltungsamt

mit den dortigen Akten 6919/16 zurückgesandt.

Ich habe an der Besprechung am 7. d.Mts. teilgenommen.  
Herrn Dr. Goethe wurde vom Herrn Oberbürgermeister eröffnet,  
dass die Pläne bezüglich eines Ausbaues der Frankfurter Stern=  
warte (Errichtung einer Volkssternwarte und eines Planetariums)  
wegen der Zeitumstände vorerst nicht weiter behandelt werden kön=  
nen.

■†

*Mis handelt von 21.3.41  
von J.O.S. nachfolgt:  
no. von Anzeigebüro.*

Hauptverwaltungsamt  
In Vertretung

*Wm*  
*Lo 11/5.*